



Schwäbisch Gmünd, 09.12.2016
Gemeinderatsdrucksache Nr. 283/2016

Vorlage an

Bau- und Umweltausschuss

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

**Remstal Gartenschau 2019 – Städtebauliche und verkehrstechnische
Entwicklungsansätze im Bereich Sebaldplatz/Untere Zeiselbergstraße**

Beschlussantrag:

1. Um die Anbindung des Zeiselbergs an das Grüne Band und an die Innenstadt und damit die Situation für Fußgänger und die Bewohner der betroffenen Quartiere nachhaltig zu verbessern, ermächtigt der Gemeinderat die Stadtverwaltung, die Planungen für die neue Querungshilfe über die Untere Zeiselbergstraße und die Verlegung der Signalanlage in der Königsturmstraße weiter zu konkretisieren mit dem Ziel, diese Maßnahmen bis zur Remstal Gartenschau 2019 umzusetzen.

2. Die Stadtverwaltung beschäftigt sich indes weiter mit den vom Büro Kölz vorgestellten Verkehrskonzepten. Die bei den beiden Quartiersgesprächen am 24. und 25. November 2016 aufgeworfenen Fragestellungen und Anregungen von Bürgern, Vertretern der Schulen, Busunternehmen, Feuerwehr sowie der Fraktionen werden dabei berücksichtigt und geprüft.



Sachverhalt:

Ein Projektbaustein der Stadt Schwäbisch Gmünd zur Remstal Gartenschau 2019 ist die Verlängerung des sogenannten „Grünen Bandes“ zum Zeiselberg.

Die Stadt hat sich dabei zum Ziel gesetzt, den Zeiselberg als innerstädtische Grünfläche mit Aussichtsplateau und Biergarten aufzuwerten und zu verstetigen, ihn an die historische Innenstadt und an das sogenannte „Grüne Band“ über die Grabenallee an den Stadtgartenpark anzubinden und so die Voraussetzungen für einen urbanen, historischen und grünen Stadtrundgang zu schaffen. Ebenso soll der Königsturm wieder mehr an Bedeutung erlangen. Einen entsprechenden Beschluss zur Umsetzung dieses Projekts unter dem Vorbehalt der Finanzierung fasste der Gemeinderat bereits am 27. Juli 2016 (Vorlage Nummer 162/2016).

Der aktuelle Stand der Entwurfsplanung zur Neugestaltung und Anbindung des Zeiselbergs an das Grüne Band und die historische Innenstadt wurde den Stadträten ebenfalls am 27. Juli 2016 präsentiert. In dieser Sitzung wurde von allen Fraktionen der Wunsch geäußert, im Zuge der Erschließung des Zeiselbergs neuralgische Punkte wie die Fußweganbindung in die Innenstadt (Querung Untere Zeiselbergstraße und Königsturmstraße) ebenso anzugehen wie begleitende Überlegungen zu einer Verbesserung der Verkehrsführung im dortigen Bereich.

Zielsetzung dieser Überlegungen zur künftigen Verkehrsführung ist insbesondere die Verbesserung der Situation für Fußgänger, Radfahrer und für die Bewohner des Quartiers. Neben der Verkehrssicherheit der Querungen gehören hierbei auch eine verbesserte Aufenthalts- und Verweilqualität in den Quartieren sowie die Wegevernetzung zur und von der Innenstadt. Dabei berücksichtigt werden sollen auch die Belange des Busverkehrs (gute Anfahrbarkeit der Haltestellen, Barrierefreiheit).

Die Planungsgruppe Kölz GmbH (Herr Andreas Weber) wurde daraufhin beauftragt, die Situation auf diese Fragestellungen hin gemeinsam mit dem Büro Stötzer und dem AK Mobilität zu untersuchen und die Ergebnisse in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 19. Oktober 2016 zu präsentieren. Vorgestellt wurden drei Varianten: „Variante 0“ (Ist-Situation mit verbesserten Querungsmöglichkeiten über die Untere Zeiselbergstraße und die Königsturmstraße), „Variante 1“ (Verkehrsführung mit Einbahnregelungen im Bereich der Sebalanlage) und „Variante 2“ (Einbahnverkehr in der Unteren Zeiselbergstraße, Auflösung der Signalanlage im Bereich Konrad Baum).

Im Anschluss daran fanden zwei Quartiersgespräche (24. und 25. November) sowie eine Informationsveranstaltung für die Elternvertreter der Klösterleschule statt, bei denen diese Planungen ebenfalls durch Herrn Weber präsentiert wurden.

Es hat sich gezeigt, dass alle vorgestellten Varianten grundsätzlich, was die Verkehrsbelastungszahlen anbelangt, umsetzbar wären. Die einzelnen Lösungen müssen nun in der gesamten Komplexität und auf alle Auswirkungen hin überprüft und diskutiert werden. Der Bürgerschaft, den Schulen, den Busunternehmen, den Fraktionen sowie allen weiteren Interessierten wurden die vorgestellten Unterlagen dazu im Anschluss an die Quartiersgespräche zur Verfügung gestellt, um sich intensiv damit auseinanderzusetzen und Anregungen und Fragen weiter einbringen zu können.



In den Quartiersgesprächen hat sich gezeigt, dass vor allem die beiden Querungen (Untere Zeiselbergstraße und Königsturmstraße), die bereits seit Jahrzehnten einer Verbesserung bedürfen, kurzfristig im Rahmen der Planungen zur Remstal Gartenschau 2019 umgestaltet werden sollten, um diese neuralgischen Punkte attraktiver und vor allem sicherer zu gestalten.

Ein entsprechender Antrag zur Aufnahme in das Förderprogramm „kommunale Rad- und Fußgängerverkehrsinfrastruktur 2017 – 2019“ nach dem Landesgemeinerverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) wurde hierfür bereits fristgerecht gestellt.

Mitteldeckung:

Nach derzeitigem Planungsstand wird für die Verlegung der Signalanlage in der Königsturmstraße und Rampe Gemeindehausstraße mit rund 155.000 Euro und für die neue Querungshilfe über die Untere Zeiselbergstraße mit rund 90.000 Euro gerechnet. Die entsprechenden Haushaltsmittel sollen im Haushalt für die Jahre 2017 und 2018 etatziert werden. Den Ausgaben stehen geplante Einnahmen aus Fördermitteln (LGVFG-Antrag) in Höhe von 50 Prozent entgegen.

Um Zustimmung zum Beschlussantrag wird gebeten.